

Unsere Mitglieder



Avfall Sverige
Schweden



APOH
Slowakei



ARS
Rumänien



BDE
Deutschland



ČAOH
Tschechische Republik



EWMA
Estland



ESA
Vereinigtes Königreich



FISE
Italien



FNADE
Frankreich



JLY
Finnland



LASUA
Lettland



PASEPPE
Griechenland



Avfall Norge
Norwegen



PIGO
Polen



VA
Niederlande



VÖEB
Österreich



FEBEM - FEGE
Belgien



FLEA
Luxemburg



IWMA
Irland



KSZGYSZ
Ungarn



Weitere
Informationen

15, rue Philippe le Bon, B-1000 Bruxelles
Tel: +32 2 732 32 13 • Fax: +32 2 734 95 92
info@fead.be

www.fead.be



Fédération Européenne des Activités de la Dépollution et de l'Environnement
European Federation of Waste Management and Environmental Services
Europäische Föderation der Entsorgungswirtschaft



VERTRETUNG EINER INTEGRIERTEN
UND AUSGEWOGENEN VORGEHENSWEISE
DER EUROPÄISCHEN ENTSORGUNGSWIRTSCHAFT

Über uns:



FEAD repräsentiert als Föderation die Entsorgungswirtschaft Europas. Unsere Mitglieder sind nationale Verbände der Entsorgungswirtschaft, die zusammen einen Marktanteil von ungefähr 70% der Haushaltsabfälle und 75% der Industrie- und Handelsabfälle in Europa haben. Der jährliche Umsatz dieser Betriebe beträgt über 50 Milliarden Euro.

Unsere 20 Mitglieder aus 19 EU Mitgliedsstaaten und Norwegen vertreten ungefähr 4.000 Unternehmen, die in allen Sparten der Entsorgungswirtschaft tätig sind. Europaweit beschäftigen diese Unternehmen über 350.000 Mitarbeiter und betreiben unter anderem etwa 2.200 kontrollierte Deponien, 2.000 Verwertungs- und Sortierungszentren, 1.700 Kompost-Standorte und 400 thermische Abfallbehandlungsanlagen. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung umweltfreundlicher Methoden zur Abfallbehandlung.

FEADs Rolle in Brüssel ist es, Fachwissen und aktuelle Informationen von unseren Mitgliedern über die vielen behandelten Themen einzuholen, Erfahrungen zu vergleichen und Entscheidungsträger über die allgemeine Situation in Europa zu beraten. Gerade diese Erfahrungen aus der Praxis sollen zu einer besseren, wirkungsvolleren Gesetzgebung und folglich zu einer umweltfreundlicheren und wirtschaftlich höherwertigen Leistung führen.

Um diese weitgesteckten Ziele zu erreichen, stehen wir in ständigem Kontakt mit vielen anderen vergleichbaren Organisationen in Brüssel. Damit wird gewährleistet, dass Meinungen nicht vereinzelt gebildet werden und ein Konsens für branchenwichtige Positionen oder politische Richtungen erzielbar ist.

Gesetzgebung

Durchführung und die Bede



Die Europäische Gesetzgebung ist bestrebt, Entsorgungsmethoden noch umweltfreundlicher zu gestalten. Gerade deshalb soll bei der Wahl einer Entsorgungsmethode besonders darauf geachtet werden, dass diese ökologisch und ökonomisch sinnvoll bleibt. Wiederverwertung ist nicht sinnvoll, wenn die dabei verwendeten Ressourcen das

Endprodukt überwiegen. Andere Aspekte, wie geographische Lage und endgültige Verwendung des Produktes, können oft den Transportweg verringern und die Wiederverwertung optimieren. Dies sind daher ausschlaggebende Elemente, die im Verlauf der Umsetzung der Abfallgesetzgebung und -strategien berücksichtigt werden müssen.

FEADs Aufgabe ist es, sicherzustellen, dass eine

**WIRKUNGSVOLLE, PRAXISNAHE GESE
ZU BESTMÖGLICHER UMWELTVERTRÄG**

Hauptziele

und Fokus:



FEAD Mitglieder treten sowohl im Rahmen der Gesetzgebung als auch in der Praxis für die Verbesserung der europäischen Umweltstandards ein. Dank ihrer Arbeit werden mögliche Schäden und Gefahren für die Umwelt und die menschliche Gesundheit begrenzt.

Die wichtigsten Optionen in der heutigen Entsorgungswirtschaft sind Wiederverwertung, Kompostierung, Verarbeitung, Wärme- und Energieerzeugung durch Verbrennung oder andere Formen der thermischen Behandlung sowie die endgültige Beseitigung durch Deponierung. Vor jeder Behandlung wird der gesamte Abfall gesammelt und, wenn nötig, vorsortiert.

FEAD Mitglieder leisten auch ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit. Heizwertreiche Abfälle werden als Ersatz für fossile Brennstoffe aufbereitet und tragen damit wesentlich zur Erreichung der Zielvorgaben bei, die im Rahmen der europäischen Politik zum Klimawandel getroffen wurden. Andere Materialien werden wiederverwertet, nutzen daher optimal mögliche Stoffressourcen und vermindern den Energieverbrauch bei der Gewinnung von neuen Rohmaterialien. Auch bieten kompostierte Bioabfälle eine Antwort auf die Bodenerosion,

von der vor allem Südeuropa betroffen ist, und können somit zur Bekämpfung der Wüstenbildung beitragen.

Unsere Gesellschaft ist eine Produktions- und Konsumgesellschaft und die Entsorgungswirtschaft muss sicherstellen, dass die zu Abfall gewordenen Ressourcen zurückgewonnen werden, um damit die Umwelt, in der wir leben, zu verbessern. **FEAD** Mitglieder übernehmen diese Verantwortung und sind fortlaufend bestrebt, ihre Leistungen zu verbessern.

Viele der von **FEAD** vertretenen Unternehmen bestehen seit vielen Jahren und sind Zeugen großer Veränderungen. Die Behandlung von Siedlungsabfällen, zum Beispiel, war früher ausschließlich eine Dienstleistung, die von öffentlichen Institutionen angeboten wurde. Alleiniges Ziel dabei war es, Haushalts- und Industrieabfall aus hygienischen Gründen zu beseitigen. Heute werden diese Dienstleistungen von öffentlichen und privaten Unternehmen angeboten, deren Ziel es ist, die Auswirkung der zunehmenden Mengen und Arten von Abfall auf die Umwelt zu vermindern. Unsere Unternehmen haben viel Erfahrung und eine große Menge an Fachwissen gesammelt. So konnten viele neue Ideen und Expertisen entstehen, um Umweltbelastungen durch Abfall zu vermindern.



utung des Dialogs:



FEAD Mitglieder verpflichten sich, die besten Entsorgungslösungen europaweit zu finden und dabei lokale Bedürfnisse zu berücksichtigen. In diesem Sinne bietet der offene Dialog mit den Bürgern, den Politikern und den Interessensvertretern

die Möglichkeit ausgewogene und annehmbare Lösungen zu finden.

Um diese Ziele zu erreichen und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft zu erhalten, ist es notwendig, einen gemeinsamen europäischen Gesetzesrahmen zu schaffen. Dieser sollte zwar lokale bzw. nationale Bedürfnisse berücksichtigen, muss aber auch die Spielregeln eines gemeinsamen Marktes im Auge haben.

**SETZUNG UND DEREN KONSEQUENTE DURCHSETZUNG
GLICHKEIT IN EINEM WETTBEWERBSFÄHIGEN MARKT FÜHRT.**